

3. PASSUGGER FORUM

Thema Wasser im Schneegestöber

Die Allegra Passugger Mineralquellen AG lud am 29. Oktober zum dritten Forum. Rund hundert Gäste folgten der Einladung.

Drei Jahre nach der Rückführung der beiden Bündner Traditionsmarken Allegra und Passugger in einheimische Hände lud die Allegra Passugger Mineralquellen AG den Schweizer Getränkehandel zum dritten Passugger Forum nach Passugg ein. Rund 100 Gäste trotzten dem Schneegestöber und pilgerten am 29. Oktober nach Passugg. Ziel der Veranstaltung war, dem Getränkehandel eine Kommunikationsplattform zu bieten. Dies in einer ungewöhnlichen Umgebung, weit weg vom persönlichen Alltag. Um dieses spezielle Ambiente zu schaffen, wurden dieses Jahr in Passugg die Betriebshallen auf den Kopf gestellt, damit die Veranstaltung inmitten der Abfüllanlagen stattfinden konnte.

Urs Schmid, CEO und Mitinhaber der Passugger Quellen, blickte am Nachmittag in seinem



Urs Schmid, CEO und Mitinhaber der Allegra Passugger AG, lud seine Gäste ins Zentrum des Geschehens – in die Abfüllhalle.

Referat auf drei dynamische Jahre zurück. Er hielt aber auch Ausschau auf eine Zukunft, die für eine unabhängige Unternehmung durchaus Chancen aufweist – aber auch Gefahren birgt. Gastreferent am diesjährigen Forum war Dr.

Daniele Ganser, Friedensforscher und Historiker. Sein Thema war der «Peak Oil». Der Referent wies daraufhin, dass nicht nur wegen des Klimawandels ein Umdenken stattfinden müsse, sondern auch, weil die Ressource Öl beschränkt sei.

Am Abend stand das gediegene Nachessen ganz im Zeichen des Dialogs.

Gesprächsstoff für angeregte Diskussionen gab es nach dem informativen Nachmittag genügend. (fmo)

► Fortsetzung von Seite 17

wiederum drei einen Gastronomieberuf lernen.

1957 wurde das Hotel «Lenzerhorn» zum zweiten Mal grösser renoviert und erweitert. Seitlich wurde die Bar inklusive die darüberliegenden neuen Zimmer 204/205, 304/305 angebaut.

1979 ging das Hotel in die dritte Generation Bossi über. Als Kollektivgesellschaft unter der Leitung von Paul und Aldo Bossi erfuhr das «Lenzerhorn» eine grosse Veränderung. Der Zeit und den Gästewünschen entsprechend, wurden verschiedene Arten von Gaststuben geschaffen. Ein rustikaler Grill-Room, ein urchiges Bündnerstübli, eine Apéro-Bar mit Live-Musik und eine grosse Sonnenterrasse zum Sportplatz hin. Das Angebot umfasste 25 Zimmer mit Bad, Radio und Telefon.

1997 wurde die Hotel Lenzerhorn AG gegründet und unter der Leitung von Aldo Bossi weitergeführt. Das Hotel erfuhr immer wieder Erneuerungen und Anbauten.

2002 ging das Hotel in den Besitz der Rosette AG mit Sitz in Luzern über. Der Besitzer Cornelius Kraaijeveld war bestrebt, dem «Lenzerhorn» einen neuen, zeitgemässen Auftritt zu ermöglichen. So

wurde im Jahre 2005 das Hotel um 13 Suiten, einen Wellnessbereich und die Seminarräume erweitert.

Heute zählt das Hotel «Lenzerhorn» 39 Zimmer, aufgeteilt in drei Einzelzimmer, 19 Doppelzimmer,

vier Deluxzimmer, sechs Superior-Junior-Suiten und sieben Luxury-Junior-Suiten. Als Restaurants stehen das «Kuchikästli», das «Giardino», die Sonnenterrasse und die «La-Perla-Bar» zur Verfügung.



Die Geschichte des «Lenzerhorn» war auf den Stelltafel nachzulesen. (Bild Monika Werder)